

Controlling und Verrechnungssätze

Martin Muser

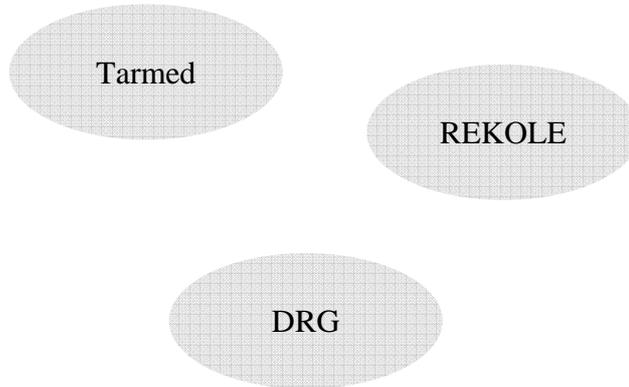
Fachbereichsleiter Betriebswirtschaft Bereich Medizin

Inhalt

- Die Gemeinkosten bilden einen wesentlichen Kostenblock im Spital. Deren verursachungsgerechte Verrechnung auf die Kostenträger erfolgt mit Hilfe von Verrechnungssätzen.

Die Methodik der Leistungsverrechnung soll hier am Beispiel des USB dargestellt werden.

Kosten- und Leistungsrechnung Was hat sich verändert?



3 14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Kosten- und Leistungsrechnung Gesetzliche Grundlage (1)

KVG (Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.03.94)

Art. 49 Tarifverträge mit Spitalern

⁶ Die Spitäler ermitteln ihre Kosten und erfassen ihre Leistungen nach einheitlicher Methode; sie führen hierzu eine Kostenstellenrechnung und eine Leistungsstatistik. Die Kantonsregierung und die Vertragsparteien können die Unterlagen einsehen. Der Bundesrat erlässt die nötigen Bestimmungen.

4 14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Kosten- und Leistungsrechnung Gesetzliche Grundlage (2)

VKL (Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler und Pflegeheime in der Krankenversicherung vom 03.07.02)

Art. 9 Anforderungen an die Ermittlung der Kosten und Erfassung der Leistungen

² Die Kostenrechnung muss insbesondere die Elemente Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger und die Leistungserfassung umfassen.

³ Die Kostenrechnung muss den sachgerechten Ausweis der Kosten für die Leistungen erlauben. Die Kosten sind den Leistungen in geeigneter Form zuzuordnen.

5

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Kosten- und Leistungsrechnung Entwicklung

- Input orientierte Steuerung
- Kostenstelle steht im Mittelpunkt
 - Kostencontrolling (Personalkosten, Med.Bedarf)
- DRG: Kostenträgerrechnung gewinnt an Bedeutung
- Entwicklung von Prozessmodellen
 - Kostenzuordnung zu Prozessschritten

6

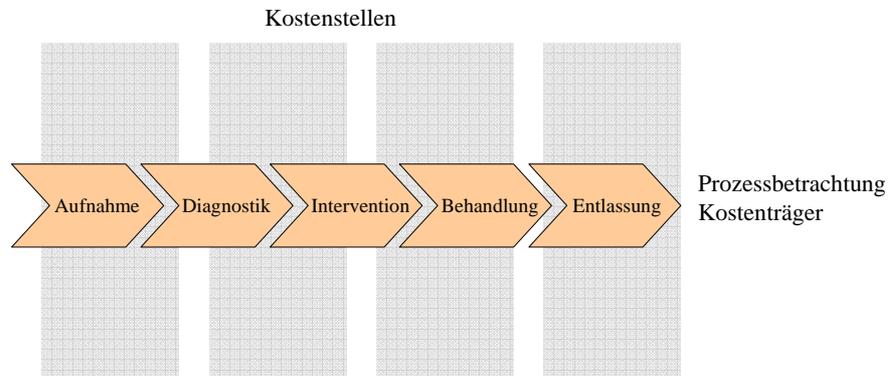
14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Kosten- und Leistungsrechnung

Kostenträgerrechnung



7

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Leistungsverrechnung

Definition

- Leistungsverrechnung
Die Leistungsverrechnung ist eine Form der sekundären Kostenverrechnung, die auf kostensatzbewerteten Mengen beruht.
- Verrechnungs- oder Kostensatz
Der Verrechnungssatz wird gebildet in dem die Kostenstellenkosten durch eine Bezugsgrösse (z.B. Taxpunkte, LEP-Minuten) dividiert wird (Bezugsgrössenkalkulation).

8

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Leistungsverrechnung

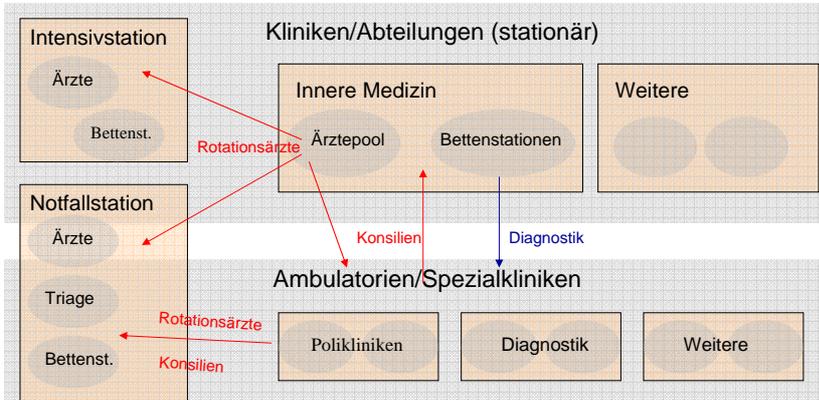
- Das Produkt von Leistungsmenge und Verrechnungssatz bildet somit für jede leistende Kostenstelle die Kosten ab, mit denen der Kostenträger belastet wird, wenn er eine bestimmte Leistung der Kostenstelle empfangen hat.
- Die verrechneten Kosten werden auf der leistenden Kostenstelle entlastet und dem Kostenträger belastet.

Ziel: Verursachungsgerechte Verrechnung der Gemeinkosten auf die Kostenträger

Verrechnungssatz Welche Parameter sind erforderlich?

- Ermittlung Kostenbasis
Basis Kostenstellenrechnung (Lehre + Forschung / Fallunabhängige Kosten)
- Leistungsdokumentation
Kostenstellen- und fallbezogene Leistungserfassung
- Bezugsgrösse
Wahl einer verursachungsgerechten Bezugsgrösse
- Kosten- und Leistungszuordnung
Eindeutige Zuordnung erforderlich

Leistungsverrechnung Vernetzung Bereich Medizin



11

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

Universitätsspital
Basel

Leistungsverrechnung Knackpunkt Rotationsstellen

- Rotationsstellen (Ärzte)
 - Leistungserbringung in diversen Organisationseinheiten
 - Unterschiedliche Aktivitäten

12

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

Universitätsspital
Basel

Kosten- und Leistungszuordnung (Ärztenschaft und Pflege)

- Tarmed-Tarif unterteilt die Einzelleistungen
 - AL – Entschädigung für die ärztliche Tätigkeit
 - TL – Entschädigung für die Infrastruktur (inkl. Nichtärztl. Personal)
- Entsprechend dieser Unterteilung werden die Leistungen den Kostenstellen zugeordnet:
 - AL – Arztkostenstelle gem. Erbringer-Nr.
 - TL – Pflegekostenstelle

13

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Leistungsverrechnung Knackpunkt Fallarten

- Abgrenzung unterschiedliche Fallarten/Tarifstrukturen
 - Ambulante und Stationäre Patienten auf einer Kst, z.B. Diagnostik (Kardio, Gastro, Pneumo)

14

14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Leistungserfassung (Ärztenschaft und Pflege)

- Leistungserfassung für die Kostenverrechnung basiert i.d.R. auf Tarifstrukturen:

Ambulant/Teilstationär → Tarmed

Stationär → Ärzte $\begin{cases} \text{Tarmed} \\ \text{Normzeit (Bettenstationen: Aufnahme-Visite-Entlassung)} \end{cases}$

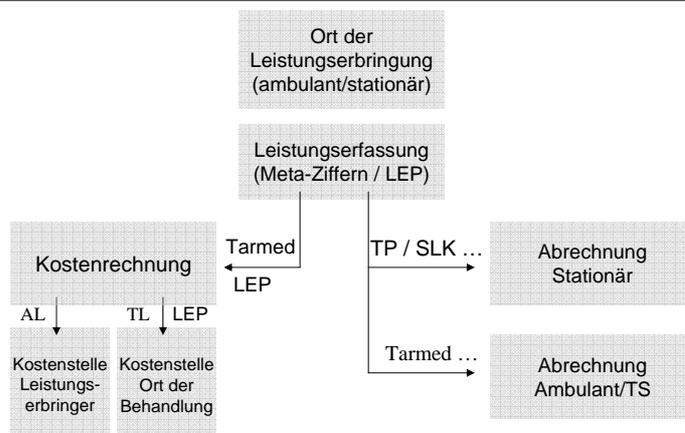
Pflege LEP Minuten

15 14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Leistungsverrechnung Methodik



16 14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Auswertungen

... für die Prüfung/Steuerung der Verrechnungssätze

- Soll-/Ist-Vergleiche
 - Kosten / Leistungen
- Unter- und Überdeckungen
- Internes Benchmarking
- Arbeitsproduktivität (Erfasste Leistungen / Verfügbare Arbeitszeit)

17 14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Ausblick

Zukünftige Entwicklung

- Bezugsgrössenkalkulation
 - Verrechnung über gewichtete Bezugsgrössen
- Kostenrechnung
 - Flexible Normalkostenrechnung
 - Prozesskostenrechnung (Klinische Pfade)

18 14.03.2007

Fortbildungsveranstaltung SGfM / ICV Zürich
Controlling und Verrechnungssätze

 Universitätsspital
Basel

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!